

# GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Streib V, Prahm K, Preuß U, Haas W

## Kalenderwoche 20 (11.05. –17.05.2020), Datenstand: 19.05.2020

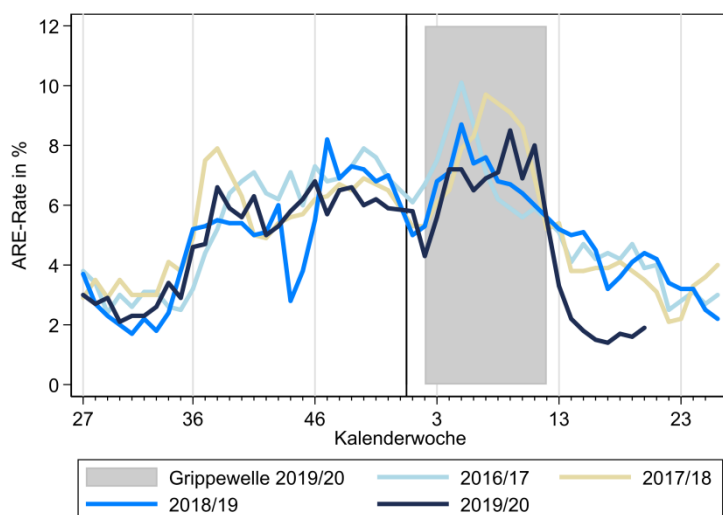
Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 20. Kalenderwoche (KW) (11.05. – 17.05.2020) im Vergleich zur Vorwoche gestiegen (1,9 %; Vorwoche: 1,6 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche relativ stabil geblieben (0,2 %; Vorwoche: 0,1 %).

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 20. KW beruhen auf den Angaben von 6.408 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 115 eine ARE, 14 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 19.05.2020). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (19. KW 2020) auf den Meldungen von 6.580 Teilnehmenden. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 8.095 Meldungen für die 19. KW vor.

Jede Erhöhung der Teilnehmerzahlen hilft, die Aussagekraft der Daten weiter zu verbessern. Insbesondere zeitnahe Meldungen (jeweils gleich montags für die vorangegangene Woche) führen zu stabilen Schätzwerten. Außerdem wären mehr aktive Teilnehmer im Altersbereich von 14 bis 35 Jahren sehr hilfreich. Eine Registrierung bei GrippeWeb ist weiterhin einfach unter <https://grippeweb.rki.de/Register.aspx> möglich.

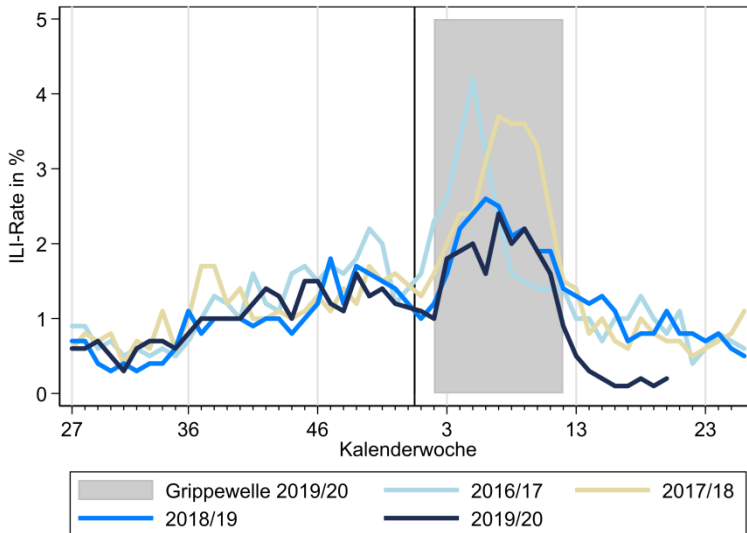
In Abbildung 1 ist die Gesamt-ARE-Rate im Saisonvergleich dargestellt. Die ARE-Rate hatte in der aktuellen Saison ihren bisherigen Höhepunkt mit 8,5 % in der 9. KW 2020. Ein ähnlicher Höchstwert (8,7 %) wurde in der Vorsaison 2018/19 in der 5. KW 2019 erreicht. Bemerkenswert ist der abrupte Rückgang der ARE-Rate, der mit der 12. KW bis zur 17. KW 2020 (1,4 %) beobachtet wurde. Seit der 18. KW 2020 ist die ARE-Rate wieder leicht gestiegen und liegt nun bei 1,9 %. Bei der ILI-Rate in Abbildung 2 zeigt sich ein ähnliches Bild wie bei der ARE-Rate. Nur ein Anstieg in den letzten drei Wochen konnte hier nicht beobachtet werden. Seit der 15. KW liegt die ILI-Rate immer zwischen 0,1 % und 0,2 %. Seit dem Beginn von GrippeWeb in 2011 wurden weder bei den ARE- noch bei den ILI-Raten so niedrige Werte erreicht wie seit dem Ende der Grippewelle 2020.

Die wegen der COVID-19-Pandemie geschlossenen Kitas und Schulen und die von der Bundesregierung beschlossenen Kontaktbeschränkungen scheinen zu einer deutlichen Reduzierung der ARE- und ILI-Aktivität beigetragen zu haben (Start der Maßnahmen mit Beginn der 11. KW 2020).



**Abbildung 1:**

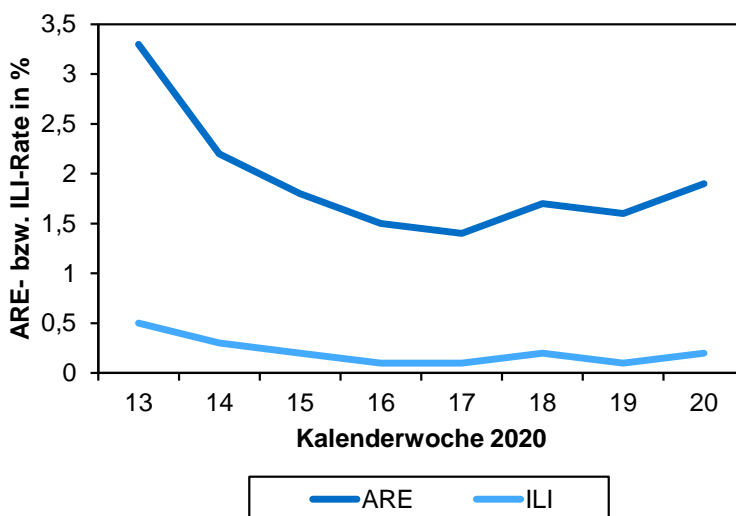
Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt den Zeitraum der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

**Abbildung 2:**

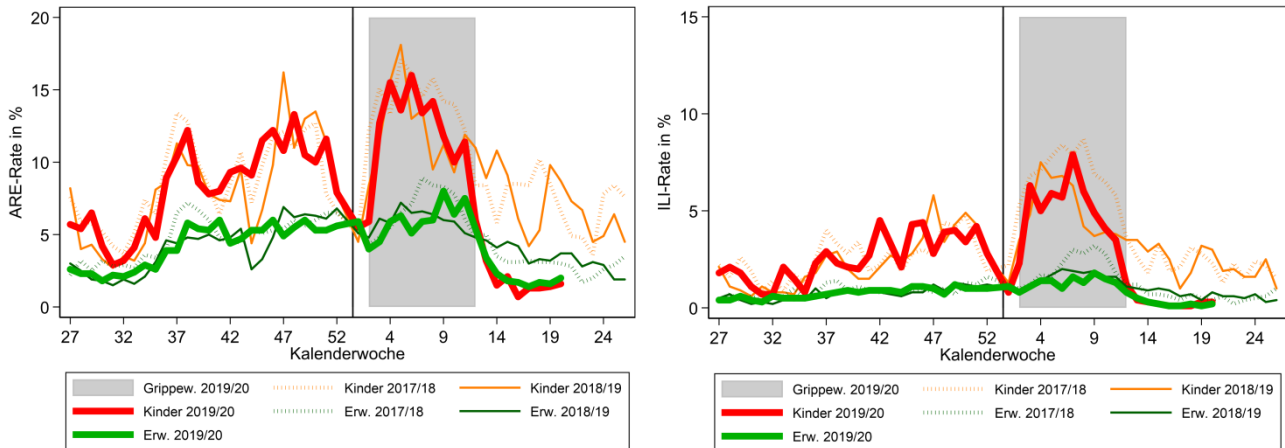
Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt den Zeitraum der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Bei den Gesamt-ARE- und ILI-Raten wurde etwa in der 16./17. KW 2020 ein Tiefststand erreicht (Abbildung 3). Seitdem deutet sich sowohl bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen, insbesondere bei der ARE-Rate, wieder ein leicht ansteigender Trend an. Abbildung 4 zeigt die ARE- und ILI-Rate getrennt analysiert nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) im Saisonvergleich. Zu dem in den letzten drei Wochen beobachteten leichten Anstieg der Gesamt-ARE-Rate tragen leichte Anstiege in beiden Altersgruppen bei. Trotz des leichten Anstiegs befindet sich die ARE-Rate bei den Kindern und Erwachsenen auf einem weitaus niedrigeren Niveau als in den Vorjahren zur gleichen Zeit. Die in Abbildung 4 (rechts) dargestellten ILI-Raten bei den Kindern und Erwachsenen befinden sich seit der 13. KW mit Werten zwischen 0,1 % und 0,5 % ebenfalls in einem sehr niedrigen Bereich.

Durch den abrupten Rückgang der ARE- und ILI-Raten in beiden Altersgruppen zum Ende der Grippewelle, wurden derart niedrigere ARE- und ILI-Raten erreicht, die in keiner Vorsaison zu dieser Zeit beobachtet wurden. Die wegen der COVID-19-Pandemie geschlossenen Kitas und Schulen und die von der Bundesregierung beschlossenen Kontaktbeschränkungen scheinen zu einer deutlichen Reduzierung der ARE- und ILI-Aktivität vor allem in den jüngeren Altersgruppen beigetragen zu haben (Start der Maßnahmen mit Beginn der 11. KW 2020).

**Abbildung 3:**

Verlauf der Gesamt-ARE- und Gesamt-ILI-Rate (in Prozent) nach dem Ende der Grippewelle, von der 13. KW bis zur 20. KW 2020.



**Abbildung 4:**

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt den Zeitraum der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt den Zeitraum der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) in der 20. Kalenderwoche (KW) 2020 bundesweit stabil geblieben ist. Im ambulanten Bereich wurden insgesamt im Vergleich zur Vorwoche etwas weniger Arztbesuche wegen ARE registriert. Die Werte der ARE-Konsultationsinzidenz sind in allen Altersgruppen relativ stabil geblieben. Im Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Influenzaviren wurden in der 20. KW 2020 in zwei (4 %) der 50 eingesandten Sentinelproben Respiratorische Synzytial-Viren (RSV) identifiziert. Aufgrund der relativ geringen Zahl eingesandter Proben ist keine robuste Einschätzung zu den derzeit eventuell noch zirkulierenden Viren möglich. Die Grippewelle der Saison 2019/20 endete nach Definition der AGI mit der 12. KW 2020. Weitere Informationen sind abrufbar auf der AGI-Homepage im aktuellen Wochenbericht unter: [https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2019\\_2020/2020-20.pdf](https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2019_2020/2020-20.pdf).